Ich kletterte auf den Zaun und sprang dann runter. Ich

versuchte über das verwucherte Unkraut hinweg

zusehen. Jetzt sah ich es: Ein kleiner Kürbis versuchte

über das hohe Gras zu blicken. Er war sehr rundlich, im

Gegensatz zu den anderen Kürbissen die ich gesehen

habe. „ Soll ich ihn mitnehmen ?“,fragte das

Mädchen. Ich stand noch immer ganz verdattert da.

 „W-Was ? Äh, nein, ich übernehme das schon. Mach

dir mal keine Sorgen .Wie heißt du denn überhaupt?“

„Nicki.“ „Nick Nase ?“ „Nein ,Nicki.“ „Schade!“ „Ja, wie heißt den du ?“ „Jenny.“ „Cool!“

Gemeinsam betrachteten sie den Kürbis. „Hm“,

machte Jenny, „Hm“, machte Nicki.

„Ich hab´s!“, rief Jenny. „Wir laden euch auf eine

Kürbiscreme Suppe oder so ein! Wir treffen uns wieder

morgen mit unseren Eltern am gleichen Ort und zur

gleichen Zeit. Dann besprechen wir alles, okay ?“

„Super-sicher-abgemacht !“,rief Nicki sofort und war Feuer und Flamme.

 „Wir müssen aber davor noch mit unseren Nachbarn

reden. Wenn wir es jetzt machen, ersparen wir uns das

für später. “So kam es, dass sie noch schnell bei den

Nachbarn klingelten. Eine etwas große, schlanke Frau

machte ihnen auf. „Oh, Hallo Jenny! Und wen hast du

da noch mitgebracht….?“ „Hallo Miss Katwetoschki !

Das ist Nicki. Ihr habt einen kleinen Kürbis in euren

 Garten. Den hat Nicki entdeckt. Und wir würden den

Kürbis für eine Kürbissuppe brauchen. Dürfen wir uns

den Kürbis nehmen ?“, fragte ich sie. „Klar doch,

Kindchen. Wer´s findet, darf´s behalten!“ Und so kam

es dann auch. Die Eltern der Mädchen verstanden sich

prächtig und so stand der Kürbissuppe nichts mehr im

Wege. Alle tauschten ihre Handynummern aus und

schossen viele Fotos. Und sie fanden heraus, dass Jenny

eigentlich Jenny Zwetschkenmus und Nicki Nikole

Flegebaum hieß. Es wurde der Beginn einer

wunderbaren Freundschaft! Und als Freundschafts-

symbol bauten sie lauter Kürbisse in Nickis Gemüse-

garten an. Nicki hatte nämlich einen Bauernhof. Dort

wimmelte es nur so von Tieren. Schweine, Kühe,

Hühner, Pferde, Hunde, Katzen und Truthähne gab es

dort zu bestaunen. Von nun an war das Lieblingsessen

der Mädchen eine Kürbissuppe.

Einmal im Jahr trafen sie sich bei Nicki und aßen so viel

Kürbissuppe, wie sie nur konnten. Aber auch Miss

Katwetoschki war herzlich eingeladen.